

Ein Unternehmen der

envia^M-Gruppe



Geschäftsbericht der envia TEL GmbH zum 31. Dezember 2018

Kompetent, Innovativ, Regional

Inhalt

Geschäftsführung	5
------------------	---

Lagebericht	6
-------------	---

Grundlagen des Unternehmens	7
Wirtschaftsbericht	8
Vertrieb	13
Chancen- und Risikomanagement	15
Prognosebericht	16

Jahresabschluss	17
-----------------	----

Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	21

Bestätigungsvermerk	30
---------------------	----

Abkürzungsverzeichnis	33
-----------------------	----

Impressum	34
-----------	----

Geschäftsführung



Stephan Drescher, Leipzig

Lagebericht zum 31. Dezember 2018 envia TEL GmbH



Grundlagen des Unternehmens

Die envia TEL GmbH agiert als regionaler Dienstleister und Netzbetreiber im TK-Festnetzmarkt und im IT-Markt. Wir bieten TK-Dienstleistungen, insbesondere Telefonie- und Internetanschlüsse, Datenfestverbindungen und Datenvernetzungen sowie IT-Housing für Geschäftskunden, Netzbetreiber und Institutionen.

Wir positionieren uns mit leistungsfähiger ITK-Infrastruktur, modernen Technologien für Übertragung und Vermittlung von Daten, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung im B2B-Segment des Marktes. Mit einem weitverzweigten Glasfasernetz erreichen wir eine Vielzahl von Städten in der Region und mehr als 300 Industrie- und Gewerbegebiete. Unsere Kompetenz im Aufbau und Betrieb moderner TK-Netze, im effizienten Prozessmanagement sowie persönliche Betreuung machen uns zu einem anerkannten Partner für die regionale Wirtschaft, für Kommunen und andere Netzbetreiber.

Ein Schwerpunkt des Geschäftes der envia TEL ist der weitere Ausbau des eigenen Glasfasernetzes und der Zugang zu TK-Infrastrukturen Dritter in unserer Netzregion. Mit unserem Gigabit-Produktportfolio bieten wir höchste Bandbreiten und Flexibilität sowie Qualität und Zuverlässigkeit für die Anforderungen von Heute und Morgen. Unsere Datacenter ergänzen unser Leistungsangebot auf der Ebene der Infrastruktur und des ITK-Netzes.

envia TEL liefert TK-Dienstleistungen als Standardprodukt oder auch als Projektlösung als Antwort auf die komplexen Anforderungen unserer Kunden. Dabei verbinden wir TK-Infrastruktur, modernste Übertragungstechnologien und ITK-Services zu leistungsfähigen Vernetzungslösungen, wie sie beispielsweise für die dezentrale Energiewirtschaft, für andere Netzbetreiber oder für die moderne verarbeitende Industrie notwendig sind oder in Zukunft notwendig werden. Ein exzellentes Projekt- und Partnermanagement sind Fähigkeiten, mit denen wir am Markt erfolgreich agieren.

Wir betreiben ein hochleistungsfähiges Übertragungs- und Vermittlungsnetz auf der Basis modernster Technologie. Auf der Grundlage eigener Glasfasernetze produzieren wir optische Verbindungen mit höchster Kapazität und Verfügbarkeit. Dieses optische Netz wird genutzt, um mittels Ethernet- und IP-Technologie leistungsstarke Kundenanschlüsse und Verbindungen bereitzustellen.

An den wichtigsten Knoten unseres Netzes betreiben wir Datacenter-Infrastrukturen. Dort bieten wir Stellflächen für IT-Schränke, Schrankreihen und Höheneinheiten für die IT-Infrastruktur unserer Kunden in sicheren und optimal versorgten Räumen.

Der Telekommunikationsmarkt ist weiterhin von stark steigender Nachfrage nach Bandbreite, intensivem Wettbewerb, Preisverfall sowie politischen Eingriffen wie Regulierung und Fördermittelbereitschaft geprägt.

Ein wichtiger Geschäftspartner und Auftraggeber ist die enviaM-Gruppe. Wir bewältigen täglich die hohen Anforderungen eines Energiedienstleisters im Bereich der Telekommunikation zur Sicherstellung des Strom- und Gasverteilprozesses, insbesondere die Planung, den Bau und den Betrieb der notwendigen ITK-Netze.

Um im dynamischen Marktumfeld langfristig erfolgreich zu sein, konzentriert sich envia TEL auf den wirtschaftlich attraktiven Netzausbau in unserer Netzregion. Der Ausbau des Glasfasernetzes zu Mobilfunk- und Gewerbestandorten, der hochwertige Breitbandanschluss und die sicheren Vernetzungslösungen sowie die Vermarktung von Datacenter-Kapazitäten sind dabei von wesentlicher Bedeutung.

envia TEL treibt den Glasfaserausbau in Mitteldeutschland voran und investiert in den kommenden fünf Jahren rund 100 Millionen Euro in das Hochgeschwindigkeitsnetz. Prokurist Frank Mirtschin, Geschäftsführer Stephan Drescher und Prokurist Haiko Rennert (v.l.n.r.)



Wirtschaftsbericht

Allgemeine Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Das Klima der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2018 abgekühlt. Protektionismus und Handelskonflikte sowie starke Veränderungen innerhalb der Branchen durch Digitalisierung belasten die Situation wichtiger Industriezweige Deutschlands. Eine robuste Inlandskonjunktur Deutschlands, wie sie 2018 noch bestanden hat, ist eine notwendige Basis für die Geschäftsentwicklung der envia TEL.

Ende 2018 wurden die Wachstumserwartungen des Bruttoinlandsproduktes gesenkt. Für 2018 rechnet man nun nur noch mit einem Anstieg des BIP von 1,8 %. Bisher lag die Vorhersage bei 2,2 %. Im Jahr 2019, so die Schätzung, soll der BIP-Zuwachs mit 1,7 % noch etwas niedriger ausfallen. Für das Exportgeschäft senkte der DIHK seine Schätzung auf 2,8 % von bislang 5,0 % im laufenden Jahr. Im Jahr 2019 sei ein Anstieg von 2,5 % absehbar.¹ Gleichzeitig trübte sich der Geschäftsklimaindex um ca. einen Prozentpunkt ein. Abgekoppelt von dieser Entwicklung ist der Bausektor, welcher getrieben durch öffentliche und private Infrastrukturprojekte und den Investitionen in den Wohnungsmarkt weiter im Wachstum begriffen ist.²

Der BITKOM prognostizierte für den ITK-Gesamtmarkt Deutschlands in 2018 ein Wachstum von 1,7 %. Wachstumstreiber ist die Informationstechnologie, welche mit über 3,1 % gewachsen ist. Erfreulich entwickelt sich wiederum das Geschäft mit TK-Infrastruktur, das um 1,4 % zulegen konnte.³

Geschäftsentwicklung im Jahr 2018

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Umsatzerlöse weiter gesteigert werden. Das betriebliche Ergebnis (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die obersten Unternehmensziele nutzt envia TEL verschiedene Kennzahlen. Im finanzbezogenen Bereich werden das betriebliche Ergebnis und die Höhe der Investitionen als wesentliche Steuerungsgrößen verwendet.

¹ DIHK-Konjunkturumfrage bei den Industrie- und Handelskammern, Herbst 2018

² ifo Konjunkturperspektiven 8/2018

³ Bitkom Research GmbH, ITK-Marktzahlen, 2/2018

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein betriebliches Ergebnis von 5.267 T€ (im Vorjahr: 5.004 T€) realisiert werden. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 war envia TEL von einem betrieblichen Ergebnis auf diesem Niveau ausgegangen.

Das Geschäft auf eigener Infrastruktur ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für envia TEL. Daher ist die Höhe an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen eine weitere Zielgröße der Gesellschaft. Diese betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.942 T€ (im Vorjahr: 7.802 T€).

In der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 war envia TEL von Investitionen von 11.103 T€ ausgegangen. Die Abweichung resultiert insbesondere aus zeitlichen Verschiebungen der Investitionen.

Der Ausbau von Glasfaserinfrastrukturen ist wesentlicher Bestandteil unserer Investitionstätigkeit. In diesem Jahr wurden mehr als 60 Gewerbegebiete an das Glasfasernetz angeschlossen. Dies ist jedoch nur ein Zwischenstand in unserer Vision. Auch in den kommenden Jahren geht es mit gleichbleibend hoher Ausbaudynamik weiter.

Im nicht finanzbezogenen Bereich steuerte envia TEL im Jahr 2018 die unternehmerischen Aktivitäten unter anderem mit Hilfe der neuen Prozessqualitätskennzahlen „Ticketlaufzeit von Problemmeldung bis -behebung“ und „durchschnittliche Termintreue der Auftragsrealisierung“, da die Qualität der Leistungserbringung einen wesentlichen Einfluss auf die Kundenzufriedenheit und somit auf die langfristige Kundenbindung hat.

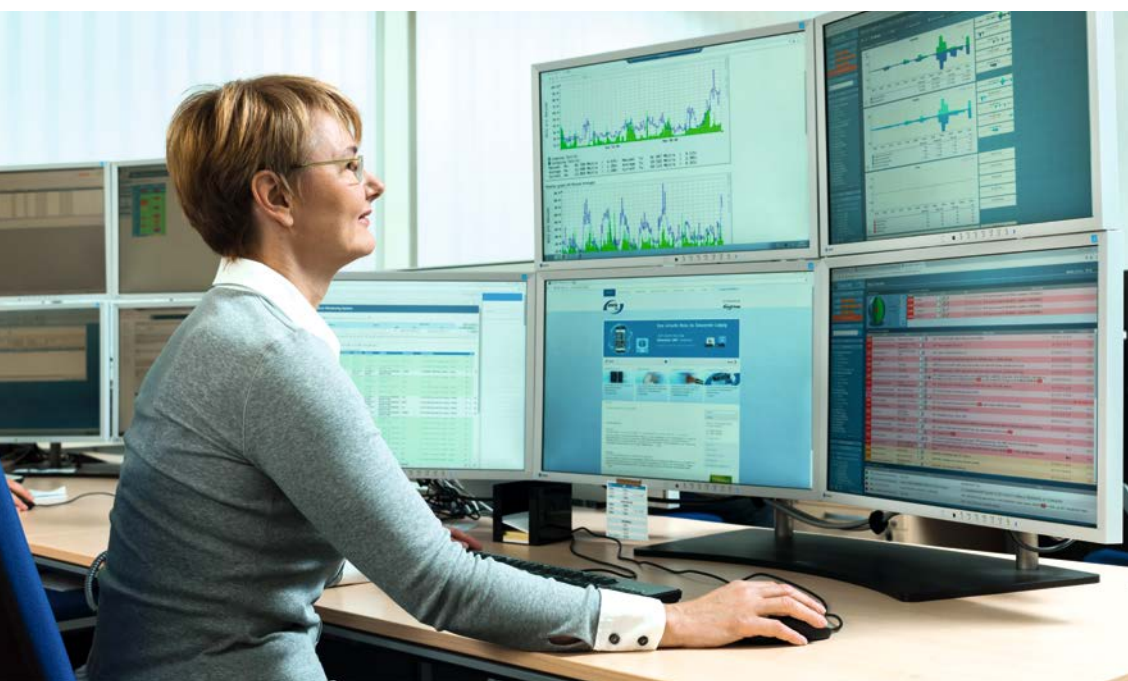
Die „Ticketlaufzeit von Problemmeldung bis -behebung“ wird als Medianberechnung aller Tickets erhoben und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,1 Stunden (im Vorjahr keine Erhebung).

Für die „durchschnittliche Termintreue der Auftragsrealisierung“ wird aus dem Vergleich des voraussichtlichen Bereitstellungstermins und dem Vertragsbeginn eine Quote ermittelt. In 2018 wurde für diese Kennzahl ein Wert von 72,80 % erreicht (im Vorjahr keine Erhebung).

Aufgrund einer Systemumstellung im I. Quartal 2018 wurden die bisherigen Prozessqualitätskennzahlen nicht mehr erhoben.

Forschung und Entwicklung. Das Produktangebot von envia TEL basiert auf einem Baukasten von Leistungsmodulen, die wesentliche Bedürfnisse unserer Zielkundensegmente in hoher Qualität befriedigen und durch Automatisierung immer effizienter gestaltet werden.

Kern der Entwicklungsarbeit im Jahr 2018 war die Bereitstellung eines leistungsfähigen Gigabit-Produktportfolios für Geschäftskunden. Für die nächsten Jahre wird mit einer Verstärkung der Entwicklungstätigkeit für neue Produkte und Geschäftsansätze gerechnet.





envia TEL unterhält eigene Ressourcen und Mitarbeiter für Produktmanagement und Geschäftsentwicklung. Es besteht eine lang- und mittelfristige Planung für eine systematische Geschäftsentwicklung auf der Basis von Markt- und Technologietrends und ein funktionierendes Ideenmanagement.

Für die Umsetzung der Wachstumsstrategie und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wurden dedizierte Ressourcen und Mitarbeiter in einer Abteilung aufgestellt.

Informationsmanagement. Das strategische Ziel des Ausbaus der digitalisierten ITK-Fabrik unterstützend, wurden wesentliche Grundprinzipien wie Standardisierung und Automatisierung weiter vorangetrieben. Dabei wurde auch der Einsatz standardisierter IT-Lösungen mit der Absicht forciert, die Vielfalt der Komponenten weiter zu reduzieren, zu homogenisieren und damit die Anzahl der Schnittstellen zu verringern.

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Aktivitäten für eine weitere Erhöhung der Business Process Automation fortgeführt. In diesem Zusammenhang spielten auch das Lieferanten- und Partnermanagement eine wesentliche Rolle.

IT-Sicherheitsthemen wird durch weitere risikoreduzierende Maßnahmen sowohl in Bereichen der Vertragsbeziehungen als auch im technischen Kontext fortlaufend Rechnung getragen.

Zertifizierungen. Die Zertifikate für das integrierte Managementsystem nach ISO 9001 und ISO 27001 wurden im Juni 2018 im Rahmen eines Überwachungsaudits bestätigt. Das ISO 27001-Zertifikat gilt für die Dienstleistungen im Bereich Datacenter an den Standorten in Taucha. Beide Zertifizierungen erfolgten nach unabhängiger Beurteilung des TÜV SÜD.

Das Billingsystem einschließlich der zugehörigen Prozesse wurde hinsichtlich der Abrechnungsgenauigkeit und der Konformität zu gesetzlichen Anforderungen wiederholt zertifiziert.

envia TEL wurde 2018 zum vierten Mal für ihr familienbewusstes Engagement mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie ausgezeichnet. 2009 wurde envia TEL erstmals zertifiziert.

Vermögenslage

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	Veränderung %
A. Anlagevermögen	36.623	30.758	19,1
B. Umlaufvermögen	8.665	11.908	- 27,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.928	2.378	23,1
Aktiva	48.216	45.044	7,0

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	Veränderung %
A. Eigenkapital	22.116	18.998	16,4
B. Sonderposten	323	409	- 20,9
C. Rückstellungen	9.192	9.758	- 5,8
D. Verbindlichkeiten	9.147	8.481	7,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.438	7.398	0,5
Passiva	48.216	45.044	7,0

Die solide Kapitalstruktur konnte auch im Geschäftsjahr 2018 beibehalten werden. Die Eigenkapitalquote wurde im Wesentlichen durch die Nichtausschüttung des Vorjahresergebnisses verbessert und liegt nunmehr bei 45,9 % (im Vorjahr: 42,2 %).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf Grund der getätigten Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr, welche deutlich über den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen.

Insbesondere die Veränderung des Cash-Management-Guthabens führte zu einer Reduzierung des Umlaufvermögens.

Die Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ergibt sich aus der Abgrenzung verschiedener Vorausgaben, welche Aufwendungen für einen Zeitraum bis 2034 darstellen.

Die Reduzierung der Rückstellungen resultiert aus geringeren sonstigen Rückstellungen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet verschiedene Vorauseinnahmen, welche Erträge für einen Zeitraum bis 2036 darstellen.



Finanzlage

	2018 T€	2017 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.676	5.427
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.829	-7.715
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-76	278
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittelfonds	-3.229	-2.010
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.145	9.155
davon flüssige Mittel	0	0
davon Cash-Management-Guthaben	7.145	9.155
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.916	7.145
davon flüssige Mittel	0	0
davon Cash-Management-Guthaben	3.916	7.145

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2018 durch das laufende Geschäft, den Finanzmittelfond und einen Kontokorrentrahmen i. H. v. 1,5 Mio. € jederzeit sichergestellt. Die Finanzmittel von envia TEL werden ausschließlich als Cash-Management-Guthaben gehalten. Die Finanzierung der Gesellschaft ist darüber hinaus durch ein Darlehen gesichert.

Der Kapitalbedarf für die in 2018 getätigten Investitionen konnte vollständig aus den vorhandenen Finanzmitteln gedeckt werden.

Ertragslage

	2018 T€	2018 %	2017 T€	2017 %
Umsatzerlöse	51.284	97,7	48.008	97,6
Andere betriebliche Erträge	1.198	2,3	1.177	2,4
Betriebliche Erträge	52.482	100,0	49.185	100,0
Materialaufwand	26.570	50,6	25.413	51,7
Personalaufwand	11.693	22,3	10.634	21,6
Abschreibungen	3.967	7,6	3.368	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.985	9,5	4.766	9,7
Betriebliche Aufwendungen	47.215	90,0	44.181	89,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.267	10,0	5.004	10,2
Zinsergebnis	-429	-0,8	-375	-0,8
Ergebnis vor Steuern	4.838	9,2	4.629	9,4

Der Umsatz im Vorleistungsmarkt konnte von 13.740 T€ auf 15.597 T€ gesteigert werden. Auch der Umsatz im Endkundenmarkt erhöhte sich von 34.268 T€ auf 35.687 T€.

Die Materialaufwandsquote konnte leicht gesenkt werden. Die Steigerung des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus den vorgenommenen Neueinstellungen in den Geschäftsjahren 2017 und 2018.

Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen resultiert aus den in Vorjahren und dem laufenden Geschäftsjahr getätigten Investitionen.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt somit 4.838 T€.



Vertrieb

Der Gewinn von Marktanteilen im Absatz glasfaserbasierter Internet- und Breitbandanschlüssen für Geschäftskunden stand im Fokus des Geschäftsjahres 2018. Hier konnten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen und mehr als 400 Neukunden für einen glasfaserbasierten Breitbandanschluss gewinnen. Gemeinsam in der Dimension von hochsicheren Datacenter-Produkten und Breitband unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse.

Unser Datacenter Leipzig gehört im Markt mit seinem Leistungsportfolio zu den modernsten Rechenzentren seiner Art in Europa und ist nahezu ausgelastet. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr die Voraussetzungen zum Bau eines zweiten Datacenter Leipzig geschaffen. Wir wollen mit diesem Neubau ab 2020 erneut für unsere Kunden neue Maßstäbe zum Agieren in der Arbeitswelt 4.0 und der Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Mittelstand setzen.

In Anbetracht des Wachstums von glasfaserbasierten Internetanschlüssen können unsere Kunden online neben Informationen zu Produkten, Veranstaltungen und Netzausbaumaßnahmen auch ihren Glasfaseranschluss direkt bestellen und aktivieren lassen. Mit diesem Schritt unterstützen wir unsere Kunden auf dem digitalen Weg in puncto Schnelligkeit und Einfachheit.

Der Faktor Glasfaserausbau spielt die dominierende Rolle im unternehmerischen Wachstum, wenn es um Digitalisierung und IT-Sicherheit geht. Namhafte Unternehmen aus der Region vertrauen bei ihrer Wahl auf envia TEL, auf dieses Plus an Leistungsfähigkeit – sei es für Telefonie, Internet, Datenprodukte oder Bandbreiten bis zehn Gigabit pro Sekunde. Ein vergleichbares Plus wurde in der Vermarktung von Glasfaserinfrastrukturen für Netzbetreiber erreicht. Der Wachstumsschub wurde durch den Gewinn neuer Ausbaucuster für Mobilfunknetzbetreiber realisiert.

Der Umsatz mit Telefonie- und Internetvorleistungsprodukten für Kabelnetzbetreiber und Stadtwerke stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut um 10,0 %. In Mitteldeutschland sind wir mit dieser Positionierung einer der führenden Lieferanten für Vorleistungsprodukte an andere alternative Netzbetreiber.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte envia TEL 9.942 T€ in das Anlagevermögen.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zum Anschluss von Gewerbestandorten sowie Lokationen anderer Netzbetreiber (5.674 T€), die Neubeschaffung und Modernisierung von technischen Anlagen im Übertragungs- und Datennetz (2.472 T€) sowie die Kapazitätserweiterung im Datacenter Leipzig und die dafür notwendigen kundenabhängigen Investitionen (677 T€). Die Erschließung von Geschäftskunden und die Bereitstellung von Unternehmensnetzwerken auf MPLS-Basis konnten erfolgreich fortgesetzt werden. Damit werden wichtige Voraussetzungen für attraktive Angebote zur weiteren Kundenbindung und Kundenzufriedenheit geschaffen.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag beschäftigte envia TEL 167 Mitarbeiter (im Vorjahr: 154) und 9 Auszubildende (im Vorjahr: 8). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr betrug 162 Mitarbeiter (im Vorjahr: 152).

Mit der eigenen Berufserstausbildung sorgen wir für qualifizierten Fachkräftenachwuchs bei envia TEL. An den Standorten Chemnitz, Taucha, Halle und Markkleeberg bilden wir Elektroniker für Betriebstechnik und Fachinformatiker aus. Um akademischen Nachwuchs zu gewinnen, halten wir engen Kontakt zu den Hochschulen in der Region.

Wir fördern sowohl die fachliche als auch die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. 2018 investierte envia TEL insgesamt 270 T€ in die Berufsaus- und Weiterbildung. Ein Qualifizierungsschwerpunkt lag dabei im Wissensaufbau für die Entwicklung und das Customizing kundenzentrierter Prozesse. So haben im Jahr 2018 insgesamt 24 Mitarbeiter die Weiterbildung im IT-Servicemanagement nach ITIL absolviert und Foundation- bzw. Intermediate-Zertifikate nach ITIL 2011 erhalten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie stärkt die Bindung der Mitarbeiter und fördert die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2018 wurde envia TEL bereits zum vierten Mal mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie für ihre familienorientierte Personalpolitik ausgezeichnet. Ein umfangreiches betriebliches Gesundheits- und Sicherheitsmanagement ist ein weiterer grundlegender Baustein unserer Unternehmenskultur.

Eine offene und kontinuierliche Dialog- und Feedbackkultur hat bei envia TEL einen hohen Stellenwert. 2018 haben wir die sechste gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Im nächsten Geschäftsjahr werden die Ergebnisse ausgewertet, Handlungsfelder identifiziert und Verbesserungen eingeleitet.



Chancen- und Risikomanagement

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist envia TEL verschiedenen Risiken ausgesetzt. Ein ganzheitlich organisiertes Chancen- und Risikomanagement ist daher fester Bestandteil der betrieblichen Abläufe. Dieses ist in das Chancen- und Risikomanagement-System der enviaM-Gruppe eingebunden.

Das aktive Risikomanagement gewährleistet unter anderem durch ein monatliches Review die zeitnahe Erkennung wirtschaftlicher Risiken und berücksichtigt Frühindikatoren in der Umsatz- und Kostenentwicklung. Daneben werden auch entsprechende Chancen untersucht.

Zusätzliche Chancen. Wir beabsichtigen auch in den nächsten Jahren schneller als der Markt zu wachsen und unsere Position als regionaler Telekommunikationsdienstleister und Netzbetreiber in Mitteldeutschland auszubauen. Wesentliche Wachstumsimpulse kommen aus der Vermarktung unserer Glasfaserinfrastruktur über unser Gigabit-Produktportfolio und dem Datacentergeschäft.

Der ITK-Markt bietet in den nächsten Jahren weitere Geschäftschancen. Die Nachfrage nach sicheren und hochwertigen Verbindungen sowie ITK-Services, insbesondere ITK-Security-Dienstleistungen wächst. Daneben kann die steigende Auslastung vorhandener Infrastrukturen die Rentabilität des Unternehmens weiter erhöhen. Auch aus der steigenden Nachfrage nach TK-Infrastrukturen für den Vorleistungsmarkt können sich weitere Geschäftschancen ergeben.

Risiken. Wesentliche Risiken haben im Berichtsjahr nicht bestanden. Als wesentlich werden Risiken oberhalb einer Schadenshöhe von 550 T€ pro Jahr angesehen, dies entspricht ca. 10,0 % des durchschnittlichen betrieblichen Ergebnisses des aktuellen Planungszeitraumes. Grundsätzlich werden im Risikomanagement der envia TEL nur Risiken dargestellt, die nicht in der aktuellen Planung berücksichtigt worden sind.

Bestandsgefährdende Risiken haben nicht bestanden und sind aus derzeitiger Sicht auch für die Folgejahre nicht erkennbar.

Forderungsausfallrisiken werden durch ein effizientes Mahnwesen begrenzt. envia TEL rechnet auch im nächsten Jahr mit keiner wesentlichen Erhöhung der Forderungsausfälle.

Liquiditäts- und Währungsrisiken sind aus derzeitiger Sicht nicht erkennbar.

Das Risiko missbräuchlicher Eingriffe in das Netz sowie das Risiko des unberechtigten Zugriffes auf Daten wurde durch geeignete Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Grundsätzlich können sich Risiken für envia TEL aus dem Nichterreichen geplanter Neuumsätze und aus politisch-gesetzgeberischen Eingriffen in den Markt ergeben. Insbesondere bei Vorleistungsprodukten können sich regulatorische Entscheidungen auf Investitionen und die Rentabilität der Produkte auswirken. Risiken aus sinkenden Margen bei Standardprodukten bestehen fort. Ein Verlust der Marktfähigkeit einzelner Produkte kann eintreten.

Aufgrund des breiten Kunden- und Produktportfolios von envia TEL stellt das Abwandern einzelner Kunden ein kalkulierbares Risiko dar.

Die Vertrags- und Geschäftsbeziehungen zur enviaM-Gruppe sind langfristig orientiert und stabil.

Risiken aus technologischen Entwicklungen sind nicht erkennbar.



Prognosebericht

envia TEL prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr 2019 ein betriebliches Ergebnis leicht über dem Ergebnis von 2018.

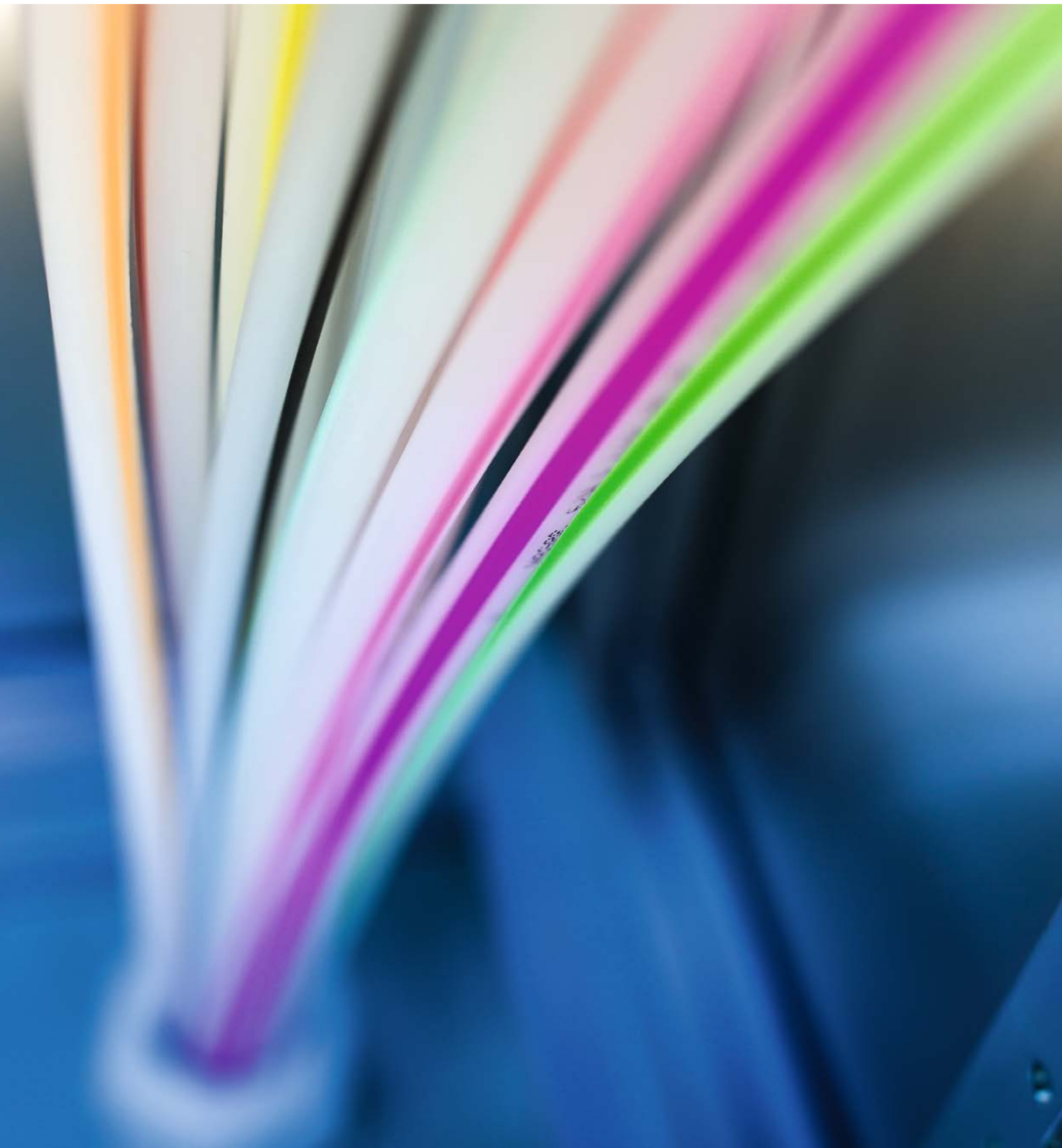
Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit rund 17,5 Mio. € veranschlagt und bewegen sich somit auf noch höherem Niveau. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ist hierbei weiterhin der Ausbau der Glasfaserinfrastrukturen zur Erschließung von Gewerbestandorten und die geplante Erweiterung der Datacenterkapazitäten am Standort Taucha.

Die Prozessqualitätskennzahlen sollen auf dem Niveau des Jahres 2018 gehalten werden.

Zur Deckung des Kapitalbedarfes für geplante Investitionen wird das bestehende Gesellschafterdarlehen um 11,2 Mio. € auf 15,0 Mio. € erhöht. Dadurch wird sichergestellt, dass der Kapitalbedarf für getätigte Investitionen auch in 2019 vollständig aus den vorhandenen Finanzmitteln gedeckt werden kann.

Der Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen zur Entwicklung von envia TEL. Diese Aussagen sind ausschließlich Erwartungen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass die getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2018
envia TEL GmbH



Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	Tz	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		960.368,63	430.545,72
Geleistete Anzahlungen		0,00	164.466,10
		960.368,63	595.011,82
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17.424,34	19.274,71
Technische Anlagen und Maschinen		31.927.332,83	26.921.239,28
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.211.023,82	1.293.541,05
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.506.718,85	1.929.223,55
		35.662.499,84	30.163.278,59
		36.622.868,47	30.758.290,41
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		565.860,16	430.266,92
		565.860,16	430.266,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.971.524,63	3.732.821,28
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.055.123,14	7.441.801,68
Sonstige Vermögensgegenstände		72.360,96	303.139,73
		8.099.008,73	11.477.762,69
		8.664.868,89	11.908.029,61
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		2.928.087,95	2.377.683,85
		48.215.825,31	45.044.003,87

Passiva	Tz	31.12.2018	31.12.2017
		€	€
Eigenkapital	(3)		
Gezeichnetes Kapital		3.200.000,00	3.200.000,00
Gewinnvortrag		15.798.067,61	12.793.965,91
Jahresüberschuss		3.117.694,82	3.004.101,70
		22.115.762,43	18.998.067,61
Sonderposten			
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		323.482,26	408.928,12
		323.482,26	408.928,12
Rückstellungen	(4)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.488.257,86	2.336.273,34
Steuerrückstellungen		200.000,00	320.000,00
Sonstige Rückstellungen		6.503.221,11	7.101.628,64
		9.191.478,97	9.757.901,98
Verbindlichkeiten	(5)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		9.936,97	21.108,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.431.415,01	3.464.268,57
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.067.440,79	4.239.683,43
Sonstige Verbindlichkeiten		637.962,96	756.114,43
davon aus Steuern		(580.600,21)	(714.850,40)
		9.146.755,73	8.481.175,16
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	7.438.345,92	7.397.931,00
		48.215.825,31	45.044.003,87

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Tz	2018 €	2017 €
Umsatzerlöse	(8)	51.283.959,70	48.008.478,51
Bestandsveränderung		0,00	- 15.290,61
Andere aktivierte Eigenleistungen		350.706,31	275.949,59
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	846.970,80	916.300,40
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 6.020.963,22	- 4.636.798,17
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 20.548.604,11	- 20.776.451,96
		- 26.569.567,33	- 25.413.250,13
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		- 9.545.291,36	- 8.666.196,04
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 2.147.150,79	- 1.968.070,56
davon für Altersversorgung		(- 396.235,80)	(- 367.236,89)
		- 11.692.442,15	- 10.634.266,60
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 3.967.377,94	- 3.368.090,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	- 4.985.236,35	- 4.766.271,32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.514,65	6.798,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	- 436.163,90	- 381.506,02
davon an verbundene Unternehmen		(- 76.212,73)	(- 75.999,96)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	- 1.708.417,77	- 1.613.613,00
Ergebnis nach Steuern		3.129.946,02	3.015.238,57
Sonstige Steuern		- 12.251,20	- 11.136,87
Jahresüberschuss		3.117.694,82	3.004.101,70

Anhang

Allgemeines

Die wirtschaftliche Tätigkeit der envia TEL GmbH mit Sitz in Markkleeberg (im Folgenden auch kurz „envia TEL“ genannt) erstreckt sich im Wesentlichen auf die Errichtung, den Erwerb und den Betrieb von Telekommunikationsanlagen, der Erbringung von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Telekommunikation tätig sind oder über Kommunikationsinfrastruktur verfügen.

envia TEL ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB und im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 24812 eingetragen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften – unter Beachtung der Regelungen des GmbHG – angewendet.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorgenommen werden können, erfolgen diese Angaben überwiegend in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

envia TEL wird in die Konzernabschlüsse der innogy SE, Essen, (kleinster Konsolidierungskreis) und der RWE AG, Essen, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, die nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der innogy SE und der RWE AG werden beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und bekannt gemacht (www.bundesanzeiger.de).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer – im Zu- und Abgangsjahr zeitanteilig – linear abgeschrieben.

Zugänge zu den Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten für Material und Lohn, sowie angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB.

Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zum Nennwert bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bezogen auf den überwiegenden Anteil der Anschaffungs- und Herstellungskosten werden den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software, Lizenzen	3
sonstige Rechte	2 – 20
Außenanlagen	12
Technische Anlagen	
Telekommunikationsanlagen	8 – 35
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen für alle vor dem 1. Januar 2008 und für alle im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 angeschafften Sachanlagen – soweit zum damaligen Zeitpunkt steuerlich zulässig – nach der degressiven Methode. Der Wechsel auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt, sobald die lineare Verteilung des Restbuchwertes auf die Restnutzungsdauer zu einer höheren Abschreibung führt als die Beibehaltung der degressiven Abschreibung. Mit Inkrafttreten des BilMoG zum 1. Januar 2010 ist die umgekehrte Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz und damit die Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode entfallen. envia TEL macht jedoch von dem in der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch und führt die Wertansätze unter der bis zum Inkrafttreten des BilMoG geltenden Vorschriften fort. Daher wird auch die degressive Abschreibungsmethode dieser Vermögensgegenstände beibehalten. Im Vergleich zur Anwendung der linearen Abschreibungsmethode seit dem Zugangszeitpunkt ergeben sich insgesamt im Geschäftsjahr 2018 Mehrabschreibungen in Höhe von 17.146,00 € (im Vorjahr 25.268,00 €).

Alle im Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 sowie alle nach dem 31. Dezember 2009 angeschafften Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 250 € (im Vorjahr: 150,00 €) und nicht mehr als 800,00 € (im Vorjahr: 410,00 €) betragen, werden im Zugangsjahr grundsätzlich vollständig abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis zu 250,00 € (im Vorjahr: 150,00 €) werden im Jahr der Anschaffung grundsätzlich aufwandswirksam erfasst.

Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vorgenommen, soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände voraussichtlich dauerhaft unter dem Buchwert liegen. Im Falle des Wegfalls der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen Zuschreibungen, die bei abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen erfolgen.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde das rollierende Durchschnittsverfahren angewendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden geleistete Zahlungen abgegrenzt soweit diese auf Folgejahre entfallen.

Bestehende Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen werden, führen sowohl zu aktiven als auch zu passiven latenten Steuern, die saldiert werden. Eine Nutzung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfolgt nicht, so dass nach Saldierung keine Aktivierung von latenten Steuern vorgenommen wird.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 29,83 % (im Vorjahr: 31,05 %) zu Grunde gelegt. Insgesamt übersteigen die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern, wodurch sich eine zukünftige Steuerentlastung ergibt, die nicht bilanziert wird.

	01.01.2018 €	Veränderung €	31.12.2018 €
Aktive latente Steuern	676.168,00	125.031,00	801.199,00
Passive latente Steuern	- 113.851,00	11.457,00	- 102.394,00
	562.317,00	136.488,00	698.805,00

Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Ansatz- bzw. Bewertungsunterschieden bei den Rückstellungen. Die passiven latenten Steuern betreffen Bewertungsunterschiede aus dem Anlagevermögen.

Passiva

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Steuerpflichtige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert und werden über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Kostensteigerungen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen für Vorruhestand, Alterszeit, Jubiläen und Sterbegeld wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G (im Vorjahr: Heubeck-Richttafeln 2005 G) – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit-Methode) bewertet. Aus der Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G resultiert im Vergleich zu den Heubeck-Richttafeln 2005 G der folgende höhere Aufwand, der in den nachstehend aufgeführten Posten abgebildet wird:

	€
Personalaufwand	23.124,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.336,00
	39.460,00

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, abgezinst. Zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz zum 31. Dezember 2018 (3,21 %; im Vorjahr: 3,68 %) und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz zum 31. Dezember 2018 (2,32 %; im Vorjahr: 2,80 %) ergibt sich bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 406.103,00 € (im Vorjahr: 363.927,00 €), der grundsätzlich ausschüttungsgesperrt ist.

Die für die Pensionsrückstellungen zugrunde gelegten Lohn- und Gehaltssteigerungen lagen analog dem Vorjahr zwischen 0 % und 2,35 %. Für Renten wurden analog des Vorjahres Steigerungsraten zwischen 0 % und 1,60 % angenommen.

Das Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde nicht in Anspruch genommen. Alle mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe ihrer Unterdeckung bilanziert. Dabei wurde das Kassenvermögen der Unterstützungskasse vom Verpflichtungswert abgesetzt.

Die mittel- und langfristigen sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Zur Anwendung kamen Zinssätze zwischen 0,82 % und 2,32 % (im Vorjahr: zwischen 1,33 % und 2,80 %). Erwartete künftige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und erhaltene Anzahlungen mit dem Nennwert passiviert.

Vereinnahmte Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und rätierlich über einen Gesamtzeitraum von bis zu 20 Jahren zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Ferner werden im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sonstige Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Tz (1) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Buchwerte

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	960.368,63	430.545,72
Geleistete Anzahlungen	0,00	164.466,10
	960.368,63	595.011,82
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.424,34	19.274,71
Technische Anlagen und Maschinen	31.927.332,83	26.921.239,28
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.211.023,82	1.293.541,05
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.506.718,85	1.929.223,55
	35.662.499,84	30.163.278,59
Anlagevermögen	36.622.868,47	30.758.290,41

Kumulierte Abschreibungen

	Vortrag zum 01.01.2018 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	700.948,25
Geleistete Anzahlungen	0,00
	700.948,25
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.929,75
Technische Anlagen und Maschinen	30.035.612,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.978.716,49
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00
	32.017.258,24
Anlagevermögen	32.718.206,49

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

Vortrag zum 01.01.2018 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand am 31.12.2018 €
1.131.493,97	644.399,57	164.251,65	- 3.448,42	1.936.696,77
164.466,10	0,00	- 164.251,65	- 214,45	0,00
1.295.960,07	644.399,57	0,00	- 3.662,87	1.936.696,77
22.204,46	0,00	0,00	0,00	22.204,46
56.956.851,28	6.711.369,18	1.804.032,66	- 135.691,25	65.336.561,87
3.272.257,54	199.774,41	0,00	- 149.450,89	3.322.581,06
1.929.223,55	2.386.936,79	- 1.804.032,66	- 5.408,83	2.506.718,85
62.180.536,83	9.298.080,38	0,00	- 290.550,97	71.188.066,24
63.476.496,90	9.942.479,95	0,00	- 294.213,84	73.124.763,01

Abschreibungen €	Zuschreibungen €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand am 31.12.2018 €
275.423,36	0,00	0,00	- 43,47	976.328,14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
275.423,36	0,00	0,00	- 43,47	976.328,14
1.850,37	0,00	0,00	0,00	4.780,12
3.408.281,44	0,00	0,00	- 34.664,40	33.409.229,04
281.822,77	0,00	0,00	- 148.982,02	2.111.557,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.691.954,58	0,00	0,00	- 183.646,42	35.525.566,40
3.967.377,94	0,00	0,00	- 183.689,89	36.501.894,54

Tz (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kautionen (7.395,00 €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Forderungen für erbrachte Telekommunikationsleistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Finanzforderungen	3.915.763,18	7.145.114,24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.359,96	296.687,44
	4.055.123,14	7.441.801,68

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen 3.959.551,25 € (im Vorjahr: 7.145.114,24 €); davon betreffen 3.915.763,18 € (im Vorjahr: 7.145.114,24 €) Finanzforderungen aus Cash-Management-Vereinbarungen.

Alle gleichartigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen Gläubiger und Schuldner identisch sind und die gleiche Fristigkeit aufweisen, werden saldiert ausgewiesen.

Tz (3) Eigenkapital

Die Anteile am Stammkapital der envia TEL werden zu 100 % von enviaM gehalten.

Mit Beschluss vom 21. Februar 2018 wurde festgestellt, dass der gesamte Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 3.004.101,70 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Tz (4) Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer insbesondere für den Veranlagungszeitraum 2018 und 2017.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Eingangsrechnungen, eingegangene Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern im Zusammenhang mit den Betriebsvereinbarungen zum Vorruhestand bzw. zur Alterszeit sowie andere ungewisse Verbindlichkeiten.

Tz (5) Verbindlichkeiten

	31.12.2018	Restlaufzeiten		31.12.2017	Restlaufzeiten	
	€	≤ 1 Jahr €	> 1 Jahr €	€	≤ 1 Jahr €	> 1 Jahr €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.936,97	9.936,97	0,00	21.108,73	21.108,73	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.431.415,01	4.431.415,01	0,00	3.464.268,57	3.464.268,57	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.067.440,79	4.067.440,79	0,00	4.239.683,43	439.683,43	3.800.000,00
davon aus Finanzierung	(3.800.000,00)	(3.800.000,00)	(0,00)	(3.800.000,00)	(0,00)	(3.800.000,00)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(267.440,79)	(267.440,79)	(0,00)	(439.683,43)	(439.683,43)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	637.962,96	637.962,96	0,00	756.114,43	756.114,43	0,00
davon aus Steuern	(580.600,21)	(580.600,21)	(0,00)	(714.850,40)	(714.850,40)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	9.146.755,73	9.146.755,73	0,00	8.481.175,16	4.681.175,16	3.800.000,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betragen 4.007.326,32 € (im Vorjahr: 4.002.191,50 €) davon betreffen 3.800.000,00 € (im Vorjahr: 3.800.000,00 €) Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen.

Tz (6) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen für Telekommunikationsleistungen in Höhe von 7.212.013,38 € (im Vorjahr: 7.188.512,25 €), die Erträge für einen Zeitraum bis 2036 darstellen, sowie Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten mit 226.332,54 € (im Vorjahr: 209.418,75 €) ausgewiesen.

Tz (7) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 251 bzw. § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB

	31.12.2018	Restlaufzeiten			31.12.2017
	€	< 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	> 5 Jahre €	€
Dienstleistungsverträge	6.364.642,93	3.739.721,51	1.611.776,03	1.013.145,39	3.361.931,73 €
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(2.823.839,42)	(2.823.839,42)	(0,00)	(0,00)	(4.800,00)
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	7.864.469,03	3.996.776,89	3.687.817,06	179.875,08	7.904.674,83
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(7.864.469,03)	(3.996.776,89)	(3.687.817,06)	(179.875,08)	(7.904.674,83)
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	2.336.176,00	2.336.176,00	0,00	0,00	1.202.892,01
Übrige Sonstige finanzielle Verpflichtungen	143.063,00	143.063,00	0,00	0,00	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(111.063,00)	(111.063,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	16.708.350,96	10.215.737,40	5.299.593,09	1.193.020,47	12.469.498,57
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(10.799.371,45)	(6.931.679,31)	(3.687.817,06)	(179.875,08)	(7.909.474,83)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Tz (8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden nahezu vollständig im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erzielt.

	2018 €	2017 €
Umsatzerlöse		
Endkundenmarkt	35.687.358,89	34.268.057,04
Vorleistungsmarkt	15.596.600,81	13.740.421,47
	51.283.959,70	48.008.478,51

Tz (9) Sonstige betriebliche Erträge

	2018 €	2017 €
Auflösung von Rückstellungen	561.231,95	518.859,40
Wertanpassungen des Umlaufvermögens, ertragswirksame Vereinnahmung von Verbindlichkeiten und Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen	9.976,26	43.971,93
Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	19.253,18	7.288,42
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	19.119,36	5.573,25
Übrige Erträge	237.390,05	340.607,40
	846.970,80	916.300,40

Tz (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 €	2017 €
Verluste aus Wertminderungen und Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	-72.763,10	-58.516,78
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-23.326,20	-38.793,26
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.889.147,05	-4.668.961,28
	-4.985.236,35	-4.766.271,32

Tz (11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 339.386,04 € (Vorjahr: 284.461,33 €) enthalten.

Tz (12) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Vorauszahlungen und die Zuführungen zu Steuerrückstellungen des Berichtsjahres. Periodenfremde Steuererträge sind in Höhe von 17.003,29 € (im Vorjahr: 6.097,00 €) sowie periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 15.100,06 € (im Vorjahr: 34.000,00 €) enthalten.

Sonstige Anhangangaben

Tz (13) Ausschüttungsgesperrter Betrag

Die zum 31. Dezember 2018 gemäß § 253 Abs. 6 und § 268 Abs. 8 HGB gegen Ausschüttung gesperrten Beträge belaufen sich auf insgesamt 406.103,00 € (im Vorjahr: 363.927,00 €). Der Betrag entfällt ausschließlich auf den Unterschied zwischen 7-Jahresdurchschnittzinssatz und dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen (§ 253 Abs. 6 HGB) und ist daher ausschüttungsgesperrt.

Tz (14) Sonstige Angaben

Bei envia TEL waren im Jahresdurchschnitt die nachstehend aufgeführten Mitarbeiteräquivalente (MÄ) beschäftigt.

	2018 MÄ	2017 MÄ
Gewerbliche Arbeitnehmer	15	15
Angestellte	144	137
	159	152
Auszubildende	8	8
	167	160

Zum Geschäftsführer ist Herr Stephan Drescher, Dipl. Ing., bestellt.

Es erfolgen keine Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers. Von der Freistellung gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern sind 4.402,00 € (im Vorjahr: 3.941,00 €) zurückgestellt.

Es erfolgen keine Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar, da diese Angaben im Konzernanhang der innogy SE enthalten sind.

Nach Schluss des Berichtszeitraumes sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der envia TEL eingetreten.

Tz (15) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.117.694,82 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Markkleeberg, 16. Januar 2019

Geschäftsführer

Stephan Drescher

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die envia TEL GmbH, Markkleeberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der envia TEL GmbH, Markkleeberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der envia TEL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 30. Januar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Schmid
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Anett Schaarschmidt
Wirtschaftsprüfer

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
B2B	Business-to-Business
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BITKOM	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa (zirka)
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
€	Euro
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EU	Europäische Union
enviaM	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
envia TEL	envia TEL GmbH, Markkleeberg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
IP	Internetprotokoll
ISO	International Standards Organisation (Internationale Organisation für Normung)
IT	Informationstechnik
ITIL	IT Infrastructure Library
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnologie
Mio.	Millionen
MPLS	Multiprotocol Label Switching
Nr.	Nummer
TÜV Süd	TÜV SÜD Management Service GmbH, München
SE	Societas Europaea (Europäische Gesellschaft)
T€	Tausend Euro
TK	Telekommunikation
Tz	Textziffer

Impressum

Herausgeber

envia TEL GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 26
04416 Markkleeberg
Telefon: 0800 0101600
Telefax: 0800 3684283
E-Mail: info@enviaTEL.de
Internet: www.enviaTEL.de

Gesamtherstellung

Heimrich & Hannot GmbH
Bayrische Straße 18
01069 Dresden
Telefon: 0351 81609-0
Internet: www.heimrich-hannot.de

Bildnachweis

envia TEL GmbH
Tom Schulze
Michael Setzpfandt



Gedruckt auf Papier, ausgezeichnet
mit dem EU-Ecolabel FR/11/003.

